

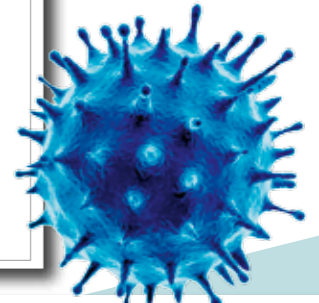
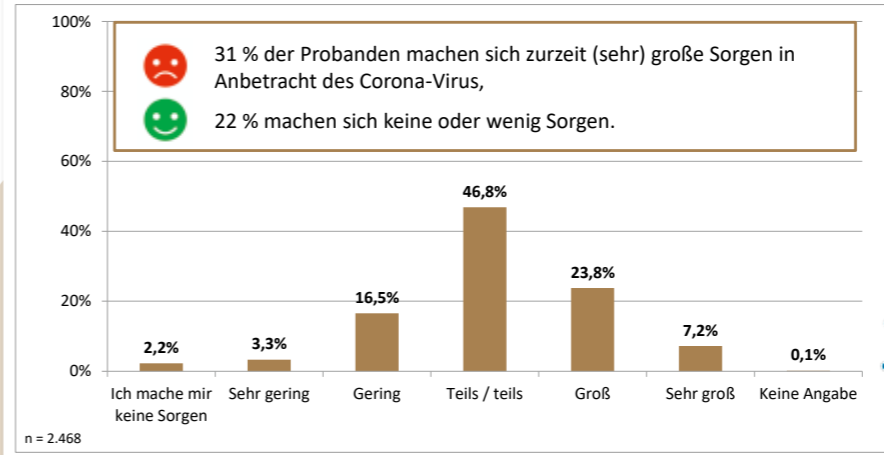
COVID 19

Bitte denken Sie nun an Ihre aktuelle berufliche Situation: Trifft eine der Aussagen auf Sie in Folge der Corona-Pandemie zu?

- 35 % Meine Arbeit ist durch die Pandemie nur wenig beeinträchtigt.
- 34 % Ich arbeite aufgrund der Pandemie im Homeoffice.
- 31 % Ich habe aufgrund der Corona-Pandemie Einkommenseinbußen.
- 29 % Meine Arbeit ist aufgrund der aktuellen Arbeitsbedingungen aufwendiger geworden.
- 14 % Mein Betrieb bzw. mein Unternehmen ist in seiner Existenz bedroht.
- 13 % Ich bin aufgrund der Corona-Pandemie in Kurzarbeit.
- 8 % Meine Arbeit ist durch die Corona-Pandemie nicht beeinträchtigt.
- 7 % Ich musste meinen Laden / Geschäft / Restaurant o.ä. wegen der Corona-Pandemie aufgrund der Anordnungen vorübergehend schließen.
- 7 % Nichts davon trifft auf mich zu.

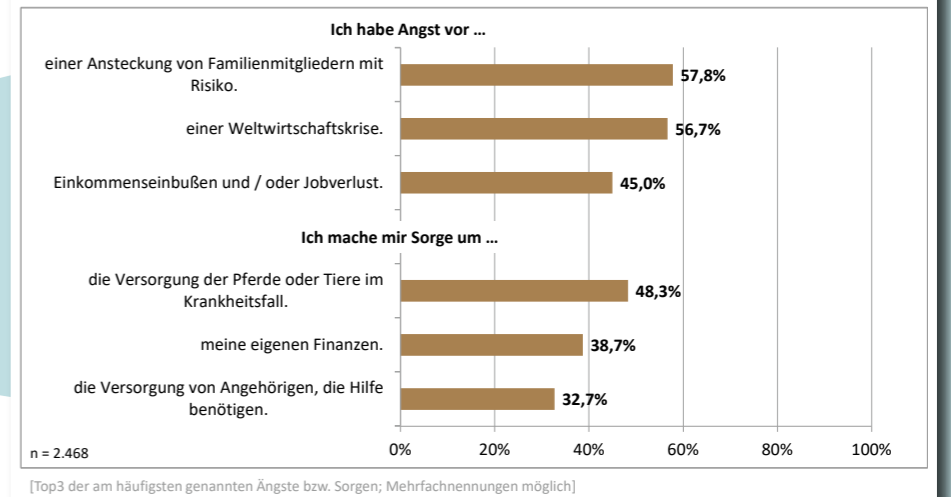
[n = 2.468; Mehrfachnennungen möglich]

Wenn Sie Ihre persönliche Situation und die Lage in der Gesellschaft zusammennehmen: Wie groß sind Ihre Sorgen zurzeit in Anbetracht des Corona-Virus?

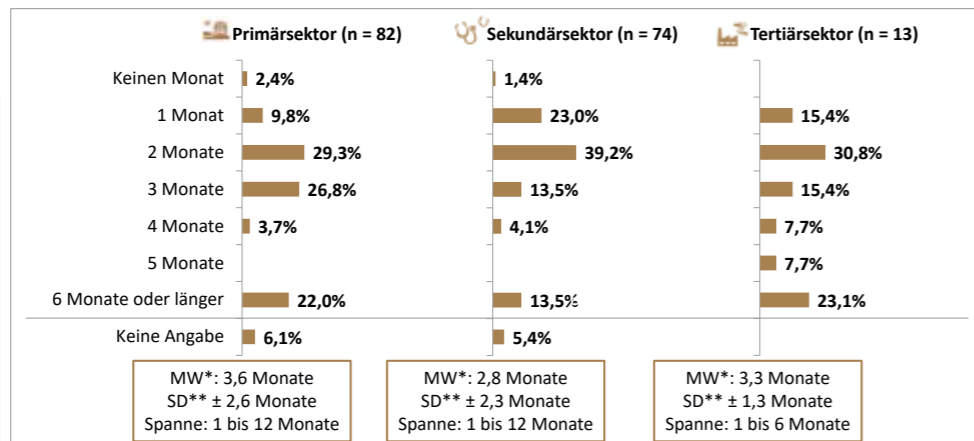


Wie groß ist die ANGST um CORONA?

Was beschäftigt Sie bezogen auf die Corona-Pandemie derzeit am meisten?

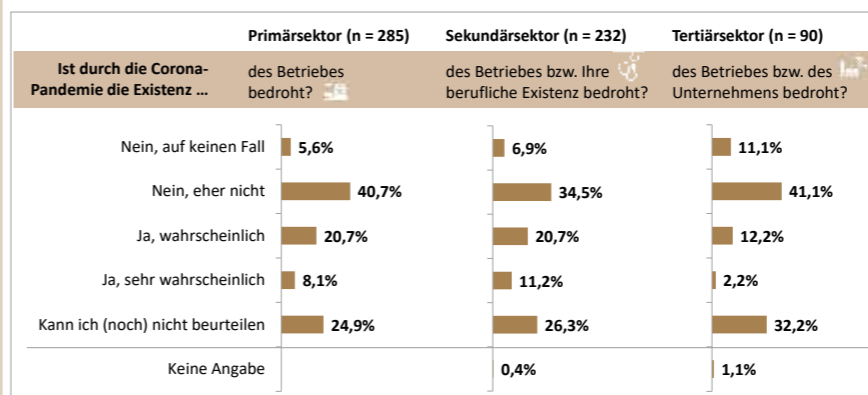


Existenz (sehr) wahrscheinlich bedroht: Wie lange können Sie bzw. kann der Betrieb oder das Unternehmen unter den gegenwärtigen Bedingungen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten noch durchhalten?



Die kürzeste Frist liegt bei den Anbietern im Sekundärsektor, 52 % schätzen die Überbrückungsmöglichkeit auf nur ein bis zwei Monate ein. 22 % bzw. 23 % der Betriebe im Primär- bzw. Tertiärsektor hingegen schätzen die Möglichkeit über 5 Monate ein.

Bedrohung der Existenz durch die Corona-Pandemie



Vor allem im Primär- und Sekundärsektor wird eine Bedrohung der wirtschaftlichen Existenz gesehen.

Zum Primärsektor gehören beispielsweise Gestüte, Reit- und Zuchtbetriebe, Pensionspferdehaltung, dem Sekundärsektor werden z.B. Hufbeschlag und Reitlehrer zugerechnet, zum Tertiärsektor gehören unter anderem Beratung, Versicherung, Herstellung.

Fußnote: Alle Daten entstammen einer Befragung des HorseFuturePanel von 2468 Probanden, die vom 8. bis 18. April durchgeführt wurde. 21 % der Befragten haben einen Beruf in der Pferdewirtschaft, 88 % sind Pferdebesitzer oder aktive Pferdesportler ohne eigenes Pferd.